Kinder

Leserbrief von Robert Wimmer, Tamsweg

Ich bin einkaufen, ein Kleinkind im Kinderwagen. Davor die Mutter, minutenlang telefonierend, das Kind ignorierend. Dieses starrt apathisch, will auch „Mama“ oder zumindest „Handy!“.
„Sind so kleine Hände, winzige Finger dran. Darf man nie drauf schlagen, die zerbrechen dann“ - sang 1976 die bekannte deutsche Liedermacherin Bettina Wegner und wollte am liebsten „alle Väter verprügeln, die ihre kleinen Kinder mit in Kneipen zerren.“
2026, angepasst an die Zeit, sollten wohl alle Mütter & Väter ******* werden, die vor ihren kleinen Kindern im Kinderwagen permanent am Handy telefonieren oder noch besser, diesen dann auch noch das Handy zum Ablenken und Spielen überlassen. Und liebe Mütter & Väter, nicht sagen: „Das ist der Zeitgeist, das ist modern!“ Das hat mit Erkenntnis und Verständnis für Kleinkinder absolut nichts tun.

5 FRAGEN AUS DER REGION

1. Wie viele Mitglieder zählt die EEG Oberlungau?
2. Geröllmassen verschütteten die Gemeindestraße in Hintermuhr. Wie hoch waren die Ablagerungen stellenweise?
3. Was soll der Lesesommer neben dem Lesen fördern?
4. Für welchen besonderen Anlass fand die Gästeehrung in St. Michael statt?
5. Warum wird derzeit entlang der Murtalbahn gebaut?

Auflösung: Die richtigen Antworten der „5 Fragen aus der Region“ finden Sie diesmal in Leute auf Seite 23.

Freiwillige helfen

Freiwillige der Alpenvereinsjugend leisteten im Naturpark Riedingtal einen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft.

ZEDERHAUS. Während die sommerliche Hitze viele Menschen im Tal begleitete, leisteten junge Freiwillige im Naturpark Riedingtal einen Beitrag zum Erhalt der alpinen Kulturlandschaft. Im Mittelpunkt standen Arbeiten, die laut den Verantwortlichen der Biodiversität und der Bewirtschaftung der Almen zugutekommen sollten.
Von 19. bis 25. Juli fand im Naturpark Riedingtal die Umweltbaustelle „Einsatz zwischen Berg und Tal“ der Alpenvereinsjugend statt. Wie aus einer Aussendung der Alpenvereinsjugend hervorgeht, die von Klara Rauchlatner, P.U.L.S. Pressepraktikantin der Alpenvereinsjugend, übermittelt wurde, habe der Einsatz dem Schutz der alpinen Landschaft und ihrer Biodiversität gedient.

Einsatz im Riedingtal

Die Umweltbaustelle werde seit mehreren Jahren im Naturpark durchgeführt. Der Bürgermeister von Zederhaus und Naturpark-Obmann, Thomas Kößler, betonte dazu: „Die Umweltbaustelle im Riedingtal gibt es schon seit mehreren Jahren jährlich und wird von der Gemeinde sehr gerne gesehen.“

Almen und Bergflächen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiteten laut Aussendung in hochalpinem Gelände zwischen 1.700 und 2.000 Metern Seehöhe. Dort hätten sie Maßnahmen umgesetzt, die für die Bewirtschaftung der Almen und den Erhalt der Natur notwendig seien. Zu den Aufgaben hätten Mäh- und Heuerntearbeiten auf steilen Bergmahdflächen gezählt. Ebenso seien Zäune auf Hochalmen errichtet worden. Darüber hinaus habe die Gruppe Neophyten bekämpft. Auch Arbeiten an der alpinen Infrastruktur standen auf dem Programm. So seien Steige saniert und Markierungen im Parkgebiet erneuert worden.

Fokus auf Biodiversität

Ein zentrales Ziel des Projekts sei laut Aussendung der Schutz der Artenvielfalt gewesen. Franz Gferer, Leiter der Umweltbaustelle und Schutzgebietsbetreuer des Naturparks Riedingtal, erklärte dazu: „Dieses Projekt gibt es vorrangig zum Erhalt der

Gemeinsame Erlebnisse am Berg

Kindergarten St. Michael auf Biosphärenpark - Ausflug am Speiereck

ST. MICHAEL. Wie der Kindergarten St. Michael in einer Zusendung berichtet, durfte sich der Gemeindekindergarten auch heuer über einen besonderen Ausflug freuen. Ziel war das Speiereck, das die Kinder gemeinsam besuchten.
Dank der Bergbahnen Großeck-Speiereck ging es mit der Sonnenbahn hinauf auf das Speiereck. Die Kinder fuhren gemeinsam mit der Gondel auf den Berg und verbrachten dort ihren Ausflugstag.

Die Kinder des Kindergartens St. Michael verbrachten einen ereignisreichen Tag am Speiereck.

Foto: Anna Kocher (KIGA St.Michael)

Angebote am Berg genutzt

Oben angekommen nutzten die Kinder die verschiedenen Angebote. Die Kletterparcours boten Gelegenheit, Beweglichkeit und Koordination zu erproben. Außerdem besuchten die Kinder den Erlebnisspielplatz.

Spiel und Geschicklichkeit

Wie in der Zusendung des Kindergartens St. Michael angeführt wird, bot die Kugelbahn Spielmöglichkeiten und Raum für Geschicklichkeitsübungen. Die Kinder konnten die vorhandenen Einrichtungen während ihres Aufenthalts nutzen.

Dank an die Bergbahnen

Der Kindergarten St. Michael bedankt sich bei den Bergbahnen Großeck-Speiereck für die Unterstützung des Ausflugs. Die Fahrten mit der Gondel wurden den Kindern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Sichere Anreise

Ein weiterer Dank gilt laut Zusendung der Postbus AG Lungau. Das Unternehmen bringe die Kindergruppen regelmäßig sicher von einem Ort zum anderen und ermögliche damit auch Ausflüge in andere Ortsteile der Gemeinde.